

Zeichentrickheld als Inspiration

Aarburg Der junge Künstler Ruben Frei stellt seine Werke an der Jungen Kunst Olten aus

VON MARINA STALDER

«Meine kleine Tochter schaut gerne Spongebob Schwammkopf und ich mag ihn eigentlich auch sehr gerne. Er ist eine positive Figur», erzählt Ruben Frei und lacht verschmitzt. Hinter ihm zieht der kopfüber ins Bild gemalte, gelbe Zeichentrickheld die Blicke der Betrachter auf sich. Ruben Frei verbringt momentan viel Zeit mit seinen Bildern – er ist einer der 18 jungen Künstler, die dieses Jahr von der Jungen Kunst Olten (JKON) ausgewählt wurden, um in der

«Meist arbeite ich an mehreren Bildern gleichzeitig. So kann ich beim Arbeiten auch mal hin und her wechseln.»

Ruben Frei Künstler und Maurer

Schützi in Olten ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Und es ist seine erste Ausstellung überhaupt. «Es ist toll, eine solche Chance zu erhalten und meine Bilder ausstellen zu können. Dafür bin ich wirklich dankbar und hoffe, dass es noch weitere Ausstellungen geben wird», so der 28-jährige Aarburger.

Freiheit beim Malen

Gezeichnet und gemalt habe Ruben Frei eigentlich schon immer. «Ich habe bereits lange Zeit mit dem Gedanken gespielt, professioneller mit dem Malen zu beginnen», sagt Frei. Die Zeit und der Ort hätten aber immer ein wenig gefehlt. Ein Atelier zum Malen konnte er im letzten Sommer nun endlich finden. «Ich kann jetzt im Estrich des Hauses, in welchem unsere Wohnung ist, in einem kleinen Abteil malen», erzählt der Maurer. Seither verbringt er am Abend, nachdem seine Frau und er die Tochter ins Bett gebracht haben, viel Zeit in seinem Atelier. «Es gibt aber auch Tage, an denen ich so erschöpft vom Arbeiten bin, dass ich gar nicht mehr malen gehe.» Wenn Ruben Frei malt, dann tut er es sehr schnell. «Ich



Ob Spongebob Schwammkopf oder «Fight Club» – Ruben Frei lässt sich von Filmen und Musik inspirieren.

MSL

habe nicht die Geduld für die kleinen Sachen und Details», erklärt er. Als Erstes beginnt er bei seinen Bildern mit einem Hauptmotiv. «Ich benutze grossflächig Farbe, wenn ich vor einer weissen Leinwand stehe.» Alles um das Hauptmotiv herum ergebe sich dann mit der Zeit. «Meist arbeite ich an mehreren Bildern gleichzeitig. So kann ich beim Arbeiten hin und her wechseln», so Frei.

Als Inspiration für den Stil seiner Bilder nennt er Jean-Michel Basquiat. «Ich habe ein Porträt von ihm gesehen und das hat mir auf Anhieb gut gefallen.» Was ihm an der Kunst und dem Malen

am besten gefällt, sei die Freiheit, die sie biete. «Es ist toll, so frei zu sein und dass mir niemand in meine Projekte reinredet», erzählt der Künstler. Deshalb könne er es sich gut vorstellen, wenn er mit seiner Kunst Erfolg verbuchen kann, dem Maurern den Rücken zu kehren. «Als Maurer zu arbeiten ist nicht mein Traum, aber ich arbeite gerne mit meinen Händen, daher ist es schon in Ordnung.»

Spongebob und «Fight Club»

Ideen für seine Bilder sammelt Ruben Frei vor allem im alltäglichen Leben. «Da können Filme oder Musik als

Inspiration dienen», erklärt er. Zwei Beispiele davon sind bei seinen ausgestellten Werken an der JKON ersichtlich. So zielt Spongebob Schwammkopf, der Held der gleichnamigen Zeichentrickfilmserie, gleich zwei seiner Bilder. Auf einem anderen Bild wird mit dem Namen Tyler Durden auf «Fight Club», einen Thriller mit Brad Pitt verwiesen. Doch auch andere Aktivitäten bieten ihm Inspiration. Früher hat Frei hauptsächlich temporär gearbeitet, damit er immer wieder grössere Reisen unternehmen konnte. «Während dem Malen kommen mir oft wieder Erlebnisse von meinen Reisen in

den Sinn und geben mir weitere Ideen für die Bilder», erklärt er. Von der JKON erhofft sich Ruben Frei einen Einstieg in die Kunstwelt und das Knüpfen interessanter Kontakte. Gut fände er es zudem, wenn es weitere Angebote für junge Künstler in der Region gäbe. «Die meisten ziehen nach Zürich oder nach Basel, weil es dort ein grosses Angebot für sie gibt und hier leider nicht.»

Die JKON findet noch heute von 14 bis 23 Uhr und morgen von 11 bis 14 Uhr in der Schützi in Olten statt. Zudem führt die Oltner Slampoetin Lisa Christ heute um 20 Uhr satirisch durch die Ausstellung.



Die Strasse «Im Rank» zweigt von der Funkenstrasse ab.

KBZ

Neue Gemeindestrasse

Zofingen Die Privatstrasse «Im Rank» wurde von der Einwohnergemeinde in ihr Eigentum übernommen.

Die bis anhin private Strasse «Im Rank» erschliesst unter anderem das Siechenhaus und die Kirche der Pfingstgemeinde (Connect). Der Stadtrat beschloss nunmehr, angesichts der Bedeutung und der Funktion für die rückwärtige Erschliessung der dortigen Gebäude, diese Strasse nach erfolgtem Ausbau und Abnahme kostenlos ins Eigentum

der Stadt zu übernehmen. Die Details für die Übernahme einer Privatstrasse ins öffentliche Eigentum sind im kommunalen Strassenreglement geregelt.

Dieses Frühjahr wurde die Strasse «Im Rank» fach- und sachgerecht ausgebaut. Für die Kosten kam die Connect Zofingen (vormals Pfingstgemeinde Zofingen) auf. Bauverwalter Werner Rytter dazu: «Die Strasse erfüllt alle Voraussetzungen für die Übernahme ins Gemeinwesen. Inskünftig wird die Stadt für den Betrieb und den Unterhalt der Strasse «Im Rank» zuständig sein.» Die Strasse «Im Rank» behält ihren bisherigen Namen. (KBZ)

INSERAT

komfortables Sehen
ALLEMANN

Jugend-Brillen

Kombi-Angebot
Fassung inklusive
superentspiegelte Gläser

ab CHF 180

ALLEMANN Brillen Kontaktlinsen AG Rothrist 062 785 70 10 allemannoptik.ch